

# Balken statt Zebrastreifen

Minimallösung für Fußgängerüberweg an der Weberstraße bei Aldi

Von Sebastian Smulka

**Unna. Um Fußgängern an der Weberstraße eine sichere Querung zwischen Aldi-Parkplatz und Kindergarten zu ermöglichen, will die Stadt Warnhinweise für Autofahrer anbringen. Die Lösung gilt als Minimalkonsens.**

Die Ratsfraktion FW/FLU hatte sich in einem Antrag für einen richtigen Fußgängerüberweg, also einen Zebrastreifen, ausgesprochen. Einen solchen einzurichten war sogar mit Aldi vereinbart worden, als der Dis-

countmarkt noch in der Planung war. Allerdings hatten sich Stadt und Bauherr auf eine Einschränkung verständigt: Die Querungshilfe müsse zulässig sein. Und dies schließt die Stadt auch nach einer erneuten Prüfung aus.

Zebrastreifen, eine Fußgängerampel und ein orangefarbenes Blinklicht als Hinweis auf querende Fußgänger – all dies sei für den direkten Laufweg zwischen dem Parkplatz und dem Montessori-Kindergarten nicht zulässig: die Ampel nicht, weil auf der Straße nur 30 km/h zulässig sind,

die Querungshilfe nicht, weil der Abstand zur Einmündung am Verkehrsring zu gering sei.

Diese Bewertung bringt nun eine Planung zurück auf die Agenda, die die Stadt bereits vor einigen Monaten einmal vorgestellt hatte, die von der Politik aber zunächst zurückgestellt worden war. Weiße Farbe auf der Fahrbahn soll die Lösung sein: Piktogramme, die auf den Kindergarten hinweisen, und weiße Querbalken, die rechtlich keine Aussagekraft haben, aber auf unterschwellige Weise dar-

auf hinweisen sollen, dass hier nun ein besonderer Bereich beginnt.

Ein letztes Wort dazu spricht die Politik im Ausschuss für Feuerschutz, Sicherheit und Ordnung am 19. Mai. Ein Beschluss ist für die Lösung mit Piktogrammen und Balken nicht mehr erforderlich. Allerdings könnte es sein, dass die Ausschussmitglieder Fragen zu den vom Rathaus bereits aussortierten Lösungen haben. Bleiben Bedenken in den Reihen des Ausschusses aus, könnten die Markierungen zeitig erfolgen.